

- Pisidium fossarinum Cless.** Bad Eilsen. Bei Bielefeld in verschiedenen Sümpfen. Donoper Teich im Teutoburger Walde.
- Pisidium obtusale C. Pfr.** In einem kleinen Waldsumpfe auf dem Gipfel des Wittekindberges, an Buchenblättern.
- Pisidium milium Held.** Wiesengraben bei Friedewalde.

9. Conchylien, welche sich in der Grafschaft Schaumburg und der Umgegend finden.

Von Dr. W. Dunker.

- Hyalina fulva.** In den Thälchen und an Abhängen der Juraberge am rechten Weserufer bei Rinteln, z. B. auf dem Wege von der Klippe nach Luhden. Im ganzen nur selten gefunden.
- Hyalina nitidula Drap.** Im Park von Exten bei Rinteln.
- Hyalina nitida Müll.** (*lucida Drap.*) Unter feuchten Hecken an Moos etc. Rinteln.
- Hyalina pura Alder.** (*nitidosa Fér.*) In Gemeinschaft der vorigen, jedoch selten. Bei Bösingfelde im Lippeschen fand ich einst im Bereich der Keuperformation an Steinen eine *Hyalina* von beryllgrüner Farbe, ähnlich wie unsere *Vitrina pellucida*; ich gab dieselbe dem sel. Menke, der sie in seiner Synopsis meth. II, p. 127 als **Helix viridula** beschrieb. Vielleicht ist es ein Blending von *H. pura*. Ich besitze sie nicht mehr.
- Helix cellaria M.** Nicht selten unter feuchten Steinen in den Bergen bei Rinteln. Eine ächte Kellerschnecke in Rehrer (Grafschaft Schaumburg) im Keller des Geburtshauses von Dr. Friedr. Oetker, von riesiger Grösse.
- Helix pygmaea Drap.** Überall in den Bergen am rechten Weserufer an faulendem Buchenlaub, auch an feuchten Steinen, aber selten.
- Helix rotundata Müll.** Sehr häufig in der Grafschaft Schaumburg; Albinos bei Rinteln.
- Helix pulchella Müll.** und **costata Müll.** Beide oft gemeinschaftlich an und unter Steinen, auch an verwesendem Buchenlaub. Überall in der Grafschaft Schaumburg und dem angrenzenden Gebiete.
- Helix hispida L.** Besonders gross und schön einst an Brennesseln an den Fischteichen bei der Ahrensburg gefunden; sonst überall in der Grafschaft Schaumburg, im Hannoverschen, Lippeschen, Bückeburgischen. Es kommen auch Albinos vor, sowie die kleinere, sehr verwandte
- Helix depilata C. Pfr.** hin und wieder in der Grafschaft Schaumburg.
- Helix obvoluta Müll.** Nur einmal gefunden, wenn ich nicht irre, bei Nammen.
- Helix Cobresiana v. Alten.** (*unidentata Drap.*) Gegend von Rinteln (?). Ich glaube sie einst bei Rinteln gefunden zu haben, kann aber in meiner Sammlung keinen Beleg aufweisen. Ich bitte darauf zu achten.
- Helix ericetorum Müll.** In der Gegend der Ahrensburg, ziemlich gross.
- Helix lapicida L.** Ausgezeichnet dunkle Spielarten bei Rinteln, auch an der Ahrensburg gefunden; hierselbst auch einen Blending mit hellem Tier und gelblichweisser Schale.

- Helix incarnata Müll.** An abgefallenen Buchenblättern, an und unter feuchten Steinen in den Kalkbergen bei Rinteln, auch an anderen Orten in der Grafschaft Schaumburg, lichter und heller gefärbt.
- Helix fruticum Müll.** Niemals mit Binden gefunden; nur die rötlichbraune Varietät. An Brennesseln in der Nähe der Fischteiche bei der Ahrensburg mit *Helix hispida*. Das Terrain hat sich übrigens durch weitere Parkanlagen verändert, wie ich bei einem flüchtigen Aufenthalte dortselbst vor einigen Jahren gesehen.
- Helix pomatia L.** Paschenburg. An einem aufgeworfenen Hügel, dem sogenannten Schneckenberg im Schettersheimschen Park zu Eisbergen an der Weser. (Diese einst so schöne Anlage ist jetzt zum Teil in Gartenland umgewandelt.)
- Helix arbustorum L.** Häufig bei Pymont. (Ich brachte dem sel. Menke einstmals einige hundert Stück von Göttingen, der sie dort anpflanzte.)
- Helix nemoralis L.** In den schönsten, zum Teil seltenen Varietäten, zumal rückichtlich der Bänder, z. B. blassgelb mit citronengelben Bändern und blassrosenrotem Mundsaum. Die *Helix nemoralis* findet sich fast überall in der Grafschaft Schaumburg; sehr schöne Varietäten sammelte ich auch im Schlossgarten zu Pymont. Ich besitze die Art auch linksgewunden von Engern bei Rinteln, gelb mit braunen Binden.
- Helix hortensis Müll.** Ebenfalls in mannigfachen Varietäten, einfarbig braun, dünnchalig (*hybrida Poir.*), blassrot, dunkelrot (besonders in Buchenwäldern), auch mit rotbraunem oder rosenrotem Mundsaum; auch Albinos mit 1—5 glasartigen Binden. Rinteln. Claussen. Steinbergen. An der Landwehr, auch mit rotbraunen, unterbrochenen Binden.
- Buliminus montanus Drap.** In Buchenwäldern; Grafschaft Schaumburg und angrenzendes Terrain. Auch Blendlinge, jedoch selten.
- Buliminus obscurus Müll.** An verschiedenen Punkten in der Grafschaft Schaumburg gefunden, zum Teil in Gemeinschaft der vorhergehenden, jedoch im allgemeinen vereinzelter. Ich besitze auch von dieser Art einige Albinos.
- Cionella lubrica.** Häufig an Moos und verwesendem Buchenlaub, überall in der Grafschaft Schaumburg; eine interessante kleinere Form an der Luhdener Klippe.
- Cionella acieula Müll.** Mehrmals an Hecken bei Rinteln gefunden, doch ohne Tier.
- Pupa muscorum L.** An feuchten Stellen im Moose und an Steinen; in grosser Menge am Fusse der Stadtmauer von Rinteln in der Nähe der Exter. Häufig fand ich dieselbe mit *Pupa unidentata C. Pfr.*, welche gewöhnlich als Varietät angesehen wird. Übergänge von vollständig ausgebildeten Exemplaren mit und ohne Zahn habe ich übrigens nie beobachtet.
- Pupa secale Drap.** Königsberg bei Pymont (Muschel-Kalk). Paschenburg bei Rinteln (Jura-Kalk).
- Pupa vertigo Drap. (septemdentata).** Königsberg bei Pymont unter Steinen; auch in der Gegend von Rinteln.
- Pupa pygmaea Drap.** Unter Steinen bei Rinteln selten.
- Pupa minutissima Hartm.** Desgl.
- Clausilia laminata Mont.** Überall in der Grafschaft Schaumburg und dem angrenzenden Gebiete, an abgefallenem Buchenlaub, an Buchenstämmen, Steinen etc., zum Teil dunkelrotbraun; auch einmal ein Blendling.

- Clausilia biplecata Mont.** An manchen Stellen nicht selten, an der „kleinen Klippe“ bei Rinteln auch Albinos.
- Clausilia plicata Drap.** An der sog. „kleinen Klippe“ mit der vorhergehenden, doch minder häufig.
- Clausilia nigricans Pult.** Grafschaft Schaumburg, Bückeberg etc. überall häufig.
- Clausilia parvula Stud.** In Gemeinschaft der vorigen, doch seltener.
- Succinea putris L.** Auf Wiesen, an Wasser, auch wohl an Schilf im Wasser, an vielen Punkten bei Rinteln, überhaupt in der Grafschaft Schaumburg häufig.
- Succinea Pfeifferi Rossm.** Mit der vorigen, aber ungleich seltener.
- Succinea oblonga Drap.** Mit Tier, soviel mir erinnerlich ist, nur einigemal gefunden, wie z. B. bei Steinbergen und an der Ahrensburg, auf ziemlich trockenem Terrain.
- Carychium minimum Müll.** Unter feuchtem, fast nassem Buchenlaub an der Luhdener Klippe und an anderen Orten.
- Vitrina pellucida Müll.** An verschiedenen Punkten bei Rinteln, besonders im Spätherbst gefunden. An feuchten, bemoosten Felsen in einem Steinbruch oberhalb Kleinenbremen unfern Bückeberg (Korallenkalk); auch im Harrel.
- Limnaea stagnalis L.** Sehr grosse, langgestreckte, glatte und kürzere, runzlige, etwas stumpfkantige Exemplare in der Kracht (von den Rintelenern „Kraft“ genannt), im ehemaligen Festungsgraben von Rinteln; derselbe ist aber jetzt ausgetrocknet. Ehedem auch in einem Seitenarme der Weser, Rinteln gegenüber, der jetzt nicht mehr existiert.
- Limnaea palustris Müll.** Die kleinere Form liegt in meiner Sammlung unter der Bezeichnung „Rintelu“. Der genaueren Lokalität erinnere ich mich nicht mehr.
- Limnaea peregra Drap.** besitze ich aus der Grafschaft Schaumburg, erinnere mich aber nicht mehr der Lokalität.
- Limnaea truncatula Müll.** besitze ich von verschiedenen Punkten der Umgebung von Rinteln, besonders aus schlammigen Chausseegräben, die im Sommer austrocknen, z. B. an der Chaussee, die von der Ahrensburg nach Obernkirchen führt, langgestreckte, sehr grosse Form.
- Klein, gedrungen, **anfractibus subcarinatis**, bei Rinteln.
- Limnaea vulgaris C. Pfr.** Kleinere Mittelform zwischen *L. ovata* und *auricularia* an verschiedenen Punkten, wie z. B. bei Hess. Oldendorf, jedoch nie weder mit der typischen *L. ovata*, noch mit *auricularia* zu verwechseln.
- Limnaea ovata Drap.** In Wassergräben um Rinteln am schönsten gefunden, ganz rein ohne Schlammüberzug, auch gross.
- Limnaea auricularia Drap.** Sehr grosse Exemplare von der normalen Form, eins mit ungeschlagenem Mundsäum, besonders schön im Wallgraben; auch in der Weser bei Vlotho.
- Physa fontinalis L.** In stehendem Wasser bei Rinteln.
- Physa hypnorum L.** Exter. Eilsen. Häufig einstmals in Wiesengräben bei Rinteln. *Ph. fontinalis* scheint im allgemeinen verbreiteter zu sein.
- Planorbis corneus L.** Sehr grosse Exemplare ehedem in einem Teiche und Graben an der Bünthe bei Rinteln, die gegenwärtig ausgetrocknet sind. Ohne Zweifel aber noch in anderen Gegenden der Grafschaft Schaumburg.

- Planorbis marginatus.** Häufig in Tümpeln und Gräben der Grafschaft Schaumburg.
- Planorbis vortex.** In stehenden Gewässern häufig bei Rinteln.
- Planorbis contortus.** Desgl.
- Planorbis albus.** Desgl. Erdfälle bei Pymont.
- Planorbis nitidus.** Häufig in Sümpfen am Brinkhof bei Rinteln.
- Planorbis nautilus L. (*imbricatus, cristatus*).** In einem kleinen Sumpfe am Fusse der Luhdener Klippe an Wasserlinsen.
- Ancylus fluviatilis.** An Steinen in der Weser bei Rinteln. In grosser Menge bei Vlotho. Eine dunkle Varietät in einem kleinen Waldbache bei Obernkirchen.
- Acroloxus lacustris L.** An Schilf; alter Wallgraben und ehemaliger Arm der Weser bei Rinteln.
- Cyclostoma elegans Müll.** Eilsen. Königsberg bei Pymont, zum Teil mit unterbrochenen Binden.
- Vivipara Listeri (= *Pal. vivipara L. auct.*).** In sehr grossen Exemplaren ehemals in einem Graben an der Bunte bei Rinteln. 1854 fand ich dieselbe noch und verpflanzte sie in einen Teich des hiesigen (Marburger) botanischen Gartens, in welchem sie sehr gedeiht.
- Vivipara fasciata (*achatina*).** Weser bei Vlotho in grossen, zum Teil dickschaligen Exemplaren.
- Bithynia tentaculata L.** In Gräben und Sümpfen an vielen Stellen in der Gegend von Rinteln und anderen Punkten der Grafschaft Schaumburg. Ich besitze sie von dort in Exemplaren von ungewöhnlicher Grösse.
- Valvata cristata.** In stehenden Gewässern, auch an Gehäusen von Phryganeenlarven. Rinteln.
- Valvata piscinalis.** Bei Rinteln, soviel ich mich erinnere, selten. In meiner Sammlung fehlt die genaue Angabe des Fundortes.
- Neritina fluviatilis.** In schönen Spielarten der Färbung und Zeichnung an seichten Stellen in der Weser bei Rinteln; häufig auch die Spielart, welche Menke als *N. trifasciata* bezeichnete. Ausserdem bei Dankersen, Eisbergen, Vlotho häufig an Steinen gefunden.
- Unio tumidus Retz.** In sehr grossen Exemplaren in der Weser bei Rinteln, zum Teil mit ganz unverletzten, runzligen Wirbeln und lebhaften Farben. Eine kleine, interessante Varietät in der Exter bei Rinteln.
- Unio pictorum.** In verschiedenen Varietäten, zum Teil sehr gross, ebenfalls in der Weser.
- Unio crassus.** Was gewöhnlich unter diesem Namen in den Sammlungen liegt, gehört zu den vielen Varietäten des *U. batavus*, welcher auch in der Weser häufig ist.
- Anodonta cygnea.** In sehr grossen Exemplaren einstmalig erhalten von Bökel (Ich glaube, dass der Ort oder das Gut Bökel in der Gegend von Bünde liegt). Ausserdem besitze ich sie aus dem Schlossteich von Pymont, und auch von der Ahrensburg. Die
- Anodonta dentiens Mke.** aus dem Radsieker See bei Pymont, die ich von Menke selbst erhielt und die jedenfalls zu *A. cygnea* gehört, hat immer in der Nähe der Wirbel kleine unregelmässige, zahnartige Erhöhungen.

Anodonta piscinalis Nils. Weser bei Rinteln, z. T. sehr bauchig (*A. ventricosa* Pfr.) und dickschalig (*A. ponderosa* Pfr.).

Anodonta complanata. Einzelne Schalen im ausgeschöpften Wesersande bei Rinteln einst gefunden.

Sphaerium rivicola Leach. Sehr selten in der Weser, meist ohne Tier gefunden.

Sphaerium corneum L. Häufig an verschiedenen Punkten in der Grafschaft Schaumburg. Sehr gross bei Rinteln, z. T. fast kuglig; auch bei Pymont.

Sphaerium calyculatum Drap. Rinteln. Eilsen.

Pisidium annicum Müll. Sehr gross in der Weser bei Rinteln, meist tote Exemplare gefunden.

Pisidium obtusale. In Gräben bei Rinteln.

Pisidium fontinale Pfr. Desgl.

Venedig, Ende Juli 1890.

A n h a n g.

In der Arbeit von P. Hesse, „Zur Kenntniss der Molluskenfauna Westfalens 1, 2, 3, 4, 5“, dieser Bericht für 1878, S. 73—98, finden sich folgende Druckfehler, die ich auf Verlangen des Herrn Verfassers hier berichtige.

S. 73, Zeile 5 v. u. hinter Hess. Oldendorf fehlt ein Komma.

„ 73, „ 3 „ „ statt mir lies **nur**.

„ 73, „ 1 „ „ „ vollkommen lies vollkommene.

„ 80, „ 10 „ „ „ van der Broeck lies van **den** Broeck.

„ 81 „ „ mehrere Fehler in der französischen Anmerkung.

„ 83, „ 22 „ „ statt Westerland lies **Westerlund**.

„ 84, „ 7 v. o. „ „ „ „

„ 87, „ 7 v. u. „ Bückenberg lies **Büchenberg**.

„ 93, „ 16 v. o. „ fontamus lies **fontanus**.

„ 93, „ 12 v. u. „ Guol. lies **Gmel**.

H. Loens.

Das Westfälische Provinzial-Museum für Naturkunde.

Mit mehreren Abbildungen.

Von Professor Dr. H. Landois.

I. Vorbericht.

Der westfälische zoologische Garten, auf dessen Grund und Boden nunmehr das Provinzial-Museum emporragt, bietet in bezug auf Entstehung und Entwicklung eine aussergewöhnliche und höchst eigentümliche Erscheinung dar, sodass es sich wohl lohnt, der Einwohnerschaft unserer Provinz und deren Hauptstadt dieselbe vor Augen zu führen und damit auch den Begründern dieses Institutes und den Mit Helfern bei seiner Entwicklung einen dauernden Denkstein zu setzen.

Hervorgegangen aus einem kleinen Vereine, unter Überwindung grosser Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten hat sich der zoologische Garten im Verlaufe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Westfälischen Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [19_1890](#)

Autor(en)/Author(s): Dunker Wilhelm (Guilielmus) Bernhard

Artikel/Article: [Conchylien, welche sich in der Grafschaft Schaumburg und der Umgegend finden. 82-86](#)